

Tel. Nr. 486 2/180.
 Berlin W 35, den 24.8.1942
 Lützowstr. 48/49

104261

Der Reichsführer-~~44~~
~~44~~-Hauptamt, Amt VI
 VI/1 Dr.R/Ni.

VS-Tgb.Nr. 3183 /42 geh.
 VI-Tgb.Nr. 1545 /42 geh.

S e h e i m

Betr.: Germanische Führerausbildung in Tölz

Die Führerausbildung innerhalb der germanischen Freiwilligen ist durch die Beauftragung des Ritterkreuzträgers ~~44~~-Sturmbannführer K l i n g e n b e r g seitens des Kommandoamtes mit der ausschließlichen Ausbildung des germanischen Führernachwuchses in Tölz auf eine neue Grundlage gestellt. Damit rückt ein Ziel des Amtes VI, welches immer als Voraussetzung der gesamten germanischen Arbeit hingestellt wurde, nämlich die Schaffung eines germanischen politisch-soldatischen Führerkorps, einen wesentlichen Schritt der Verwirklichung näher. Zwischen dem Lehrgruppenkommandeur, ~~44~~-Sturmbannführer Klingenberg, Tölz, dem Chef des Amtes für Führerausbildung im Kommandoamt der Waffen-~~44~~, ~~44~~-Brigadeführer H a n s e n, und dem Amt VI besteht bei dieser Arbeit engste Fühlungnahme.

Es ist geplant, Anfang Januar 1943 den 2. germanischen Führerlehrgang in Tölz zu eröffnen. Vor diesem Lehrgang soll etwa Mitte Oktober ds.Js. ein 10-wöchiger Anwärterlehrgang beginnen, der die Aufgabe hat, die erste Auslese und Ausscheidung, vor allem unter den Legionsangehörigen, zu vollziehen.

Ferner will ~~44~~-Sturmbannführer Klingenberg für Versehrte eine besondere Gruppe bilden, sodaß charakterlich, intelligenzmässig und rassisch vollwertige Versehrte die Möglichkeit haben, Führer zu werden, um später politisch arbeiten zu können. Gerade die weitere politische Verwendung solcher ~~44~~-Männer, die ihrer Überzeugung sichtbar Opfer gebracht haben, ist in den germanischen Ländern politisch und psychologisch von entscheidender Bedeutung.

Archief.

OD

Den Haag



N^o 002

Diese Errichtung einer zentralen Führerausbildung der Waffen- $\frac{1}{4}$ im Reich für den germanischen Raum, die durch die Besetzung der Führerstellen vorzüglichste militärische und politische Menschenführung garantiert, verpflichtet alle Dienststellen des Amtes VI, in der Menschauslese eine ganz besonders sorgfältige Arbeit zu leisten. Nur unter stärkster Beteiligung der Außenstellen des Amtes VI ist eine sinnvolle Besetzung dieser Lehrgänge möglich. Hierbei ist zu beachten, daß es besser ist, einen nicht vollends den Ansprüchen genügenden Mann zu viel einzuberufen, als einen fähigen zu übergehen. Für die notwendige Ausscheidung wird der geplante 10-wöchige Anwärterlehrgang sorgen.

Es genügt keineswegs, daß bei Beginn eines Führerlehrganges nur die Truppe die Anwärter namhaft macht. Dem Amt VI ist als dem politischen Amt die Aufgabe gestellt, die Truppe auf die ihm fähig erscheinenden Männer hinzuweisen und nach Anforderung einer Beurteilung sie zum Führerlehrgang abzustellen.

Die sofortige Heranbildung eines politisch-soldatischen Führerkorps im germanischen Raum ist für die kommenden politischen Aufgaben des Reichsführers- $\frac{1}{4}$ in diesen Ländern von entscheidender Bedeutung. Der Großteil des jetzigen Lehrganges soll im Einvernehmen mit dem Kommandoamt nach Abschluss des Lehrganges (sofern Fronteinsatz vorliegt) für politische Aufgaben in den einzelnen Ländern -Germanische Schutzstaffel, Jugendorganisationen, Reichsschulen, Studentenorganisationen- eingesetzt werden.

Ich bitte die Dienststellenleiter, die Führer nochmals eindringlich auf die Bedeutung der Auslese aufmerksam zu machen. Nur durch tägliche persönliche Arbeit am einzelnen Menschen, jenseits bürokratischer Gepflogenheiten, wird es möglich sein, die durch die Führerlehrgänge nun geschaffene Voraussetzung für ein germanisches Führerkorps voll auszunützen.

I.V.

Riedweg
 $\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer.